

OÖLM Bestimmungen

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

Die OÖ Landesmeisterschaften und OÖ Meisterschaften werden in den einzelnen Sparten und Disziplinen bei bestimmten, im OÖ Turnierkalender verzeichneten Turnieren ausgetragen

Die Vergabe der Meisterschaften erfolgt durch den Vorstand des OOEPS.

Die Richter für Meisterschaften werden vom Vorstand des OOEPS bestellt (der Veranstalter hat ein Vorschlagsrecht - siehe Vergaberichtlinien).

Alle Ausschreibungen von Turnieren, in deren Rahmen ein Meisterschaftsbewerb ausgetragen wird, müssen auf der Titelseite nachstehenden Vermerk aufweisen.

„Im Rahmen dieses Turniers wird im Auftrag der OÖ Landessportorganisation die OÖ Landesmeisterschaft / OÖ Meisterschaft ausgetragen“.

Die Austragung der Meisterschaft ist grundsätzlich auch im Rahmen eines offenen Bewerbes des betreffenden Turniers möglich.

Laut Landessportgesetz ist die Vergabe eines Meistertitels nur dann möglich, wenn in der jeweiligen Disziplin mindestens 3 Bewerber (Mannschaften) an den Start gehen.

Für die Teilnahme an Meisterschaften ist keine Qualifikation erforderlich.

Für die Vergabe des Meistertitels werden keine Mindestleistungen verlangt, doch müssen in den Dressur- und Springbewerben die Bedingungen des § 52/3 der ÖTO Platzierungsgrundsätze erfüllt sein.

In allen Meisterschaften dürfen Reiter (Fahrer) **nur mit einem Pferd (Gespann)** starten

(ausgenommen Mannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit und Mannschaftsmeisterschaft Springen).

Wird eine Meisterschaft im Rahmen eines offenen Bewerbes ausgetragen und startet ein Reiter (Fahrer) mit mehreren Pferden (Gespannen) in diesem Bewerb, so hat er mit dem für die Meisterschaft gemeldeten Pferd (Gespann) zuerst zu starten.

Bei den Meisterschaften für Islandpferde ist jeder Reiter in den Disziplinen Viergangpferde und Fünfgangpferde mit nur jeweils einem Pferd startberechtigt.

Startet ein Reiter beim Turnier mehrere Pferde, muss er bei der Meldung bekannt geben, mit welchem Pferd er an der Meisterschaft teilnimmt.

Das Meisterschaftspferd darf ab Ankunft am Turniergelände (mindestens eine Stunde vor Beginn des ersten Meisterschaftsbewerbes) bis zum Ende des letzten Meisterschaftsbewerbes das Turniergelände NICHT VERLASSEN.

Das Meisterschaftspferd darf ab Ankunft am Turniergelände (mindestens eine Stunde vor Beginn des ersten Meisterschaftsbewerbes) bis zum Ende des letzten Meisterschaftsbewerbes nur vom Meisterschaftsteilnehmer geritten werden.

Die Startfolge ist in allen Meisterschaftsbewerben durch Los zu ermitteln. Die Verlosung hat im Beisein des Turnierbeauftragten oder eines Richters und einem Reitervertreter spätestens 2h vor Beginn des Meisterschaftsbewerbes stattzufinden.

Wird eine Meisterschaft im Rahmen eines offenen Bewerbes ausgetragen, so haben die Meisterschaftsbewerber in der gelosten Startfolge zu Beginn der Prüfung zu starten.

In allen Meisterschaften, die in 2 Teilbewerben oder in 2 Umläufen ausgetragen werden, ist im zweiten Bewerb (Umlauf) in der Reihenfolge der Ergebnisliste des ersten Bewerbes (Umlauf) zu starten, wobei der letztplatzierte Reiter als erster zu starten hat.

Bei Islandpferdemeisterschaften erfolgt die Startreihenfolge im 2. Durchgang nach den Richtlinien des jeweiligen Bewerbes.

Bei Springmeisterschaften ist in allen Teilbewerben ein **Wassergraben** verpflichtend vorgeschrieben.

In gleicher Weise ist bei der Springprüfung von Vielseitigkeitsprüfungen vorzugehen. Hier ist die Zwischenergebnisliste aus Dressur und Gelände die Grundlage für die Startfolge, beginnend mit dem an letzter Stelle liegenden Bewerber.

Falls jedoch in dieser Vielseitigkeitsprüfung gleichzeitig eine Mannschaftswertung erfolgt,

so gilt für die Startfolge auch in der Springprüfung die für Mannschaftsbewerbe in der ÖTO vorgesehene Regelung.

Werden Springmeisterschaften im Rahmen offener Bewerbe ausgetragen, so bleibt es dem Veranstalter freigestellt, nur für die Teilnehmer an der Meisterschaft die vorgesehenen Springen in 2 Umläufen durchzuführen und im Übrigen den offenen Bewerb als normales Standardspringen auszuschreiben. (Zeitersparnis!).

In den Mannschaftsbewerben wird die Startfolge der Mannschaften durch das Los ermittelt, während die Reihenfolge innerhalb der Mannschaft durch den Mannschaftsführer zu bestimmen ist. Die einer Mannschaft angehörenden Reiter und Pferde sind spätestens 1 Stunde vor Beginn der Prüfung bzw. der 1. Teilprüfung an der Meldestelle bekannt zugeben.

Der Landesfachverband stellt für den jeweiligen OÖ Meister eine Schärpe zur Verfügung,

sowie Medaillen für den 1. - 3. Platz.

Alle Veranstalter von Meisterschaftsbewerben haben dafür zu sorgen, dass während des betreffenden Turniers diese **Meisterschaftsbedingungen im Turnierbüro aufliegen**.

Für alle Meisterschaftsbewerbe sind die ÖTO und das Aufgabenheft für Dressurprüfungen in der jeweils letztgültigen Fassung maßgebend.

AUSTRAGUNGSBEDINGUNGEN 2012

Dressur

OÖ Landesmeisterschaften und OÖ Meisterschaften

Alle Meisterschaften bestehen aus 2 Bewerben, die an 2 aufeinanderfolgenden Tagen zu reiten sind. Sieger ist jeweils der Reiter mit der höchsten Prozentpunktesumme aus beiden Prüfungen. Im Falle von Gleichheit der Prozentpunktesumme ist das Ergebnis der 2.

Teilprüfung für die Reihung des OÖ Landesmeisters relevant.

Pferde, welche im laufenden Jahr und in den beiden vorherigen Jahren (Stichtag 1.1.2009)

Grand Prix gestartet wurden sind NICHT startberechtigt.

Allgemeine Klasse

1. Tag: Prix St. Georges, Fassung 2009 auswendig zu reiten.

2. Tag: Musikkür Junge Reiter Klasse S, Aufgabe St. Georg Fassung 2009

Startreihenfolge: 1. Tag LOS, 2. Tag gestürzte Reihenfolge nach dem Ergebnis des 1. Teilbewerbes

3 Richter, Richtverfahren B, auswendig zu reiten

Junge Reiter

1. Tag: Aufgabe LP IV

2. Tag: Aufgabe LP VI

Startreihenfolge: 1. Tag LOS, 2. Tag gestürzte Reihenfolge nach dem Ergebnis des 1. Teilbewerbes

3 Richter, Richtverfahren B, auswendig zu reiten

Junioren:

1. Tag: Aufgabe L7

2. Tag: Aufgabe L8

Startreihenfolge: 1. Tag LOS, 2. Tag gestürzte Reihenfolge nach dem Ergebnis des 1. Teilbewerbes

3 Richter, Richtverfahren B, auswendig zu reiten

Jugendliche:

1. Tag: Aufgabe A6

2. Tag: Aufgabe A7

Startreihenfolge: 1. Tag LOS, 2. Tag gestürzte Reihenfolge nach dem Ergebnis des 1. Teilbewerbes

3 Richter, Richtverfahren B, auswendig zu reiten

Mannschaftsmeisterschaft

Pro Verein sind maximal 2 Mannschaften (Stamm-Mitglieder des jeweiligen Vereines) plus ein OÖ Fremdreiter teilnahmeberechtigt, um auch kleineren Vereinen die Möglichkeit zu geben, bei der Meisterschaft mit zureiten.

Ein Reiter darf pro Mannschaft nur **1 Pferd** reiten. Eine Mannschaft besteht aus 4 Reitern (1 Streichresultat pro Tag) 2 Reiter in der Klasse A, 2 Reiter in der Klasse L

1. Tag: Aufgaben A5, L4

2. Tag: Aufgaben A6, L5

Die Mannschaftsmeisterschaft wird an 2 Tagen ausgetragen.

Die L Aufgaben müssen am Viereck 20 x 40m ausgetragen werden.

Pferde, die bereits in der Klasse M und S in Österreich und in dieser Sparte gestartet wurden, sind in der Klasse A nicht startberechtigt. Pferde, die bereits in der Klasse S in Österreich und in dieser Sparte gestartet wurden, sind in der Klasse L nicht startberechtigt.

Startfolge am 1. Tag LOS

Am 2. Tag gestürzte Reihenfolge nach dem Ergebnis des 1. Bewerbes.

Sieger ist die Mannschaft mit der höchsten Wertnotensumme (Prozentpunkte).